

Dies pleni inveniuntur in eis —

Volle Tage findet man bei ihnen. Ps. 72,10

Souveräner, unangefochtener Regent seit 70 Jahren und während dieser ganzen Zeit Schöpfer edelster Werke — wer ist dieser einzige, glückliche Mann? Es ist Johann II., Fürst von Liechtenstein. Er hat es wohl verdient, daß wir am kommenden 12. November, am Tage, wo er zur Herrschaft gelangte, mit Ehrfurcht und Dank zu dem Edelmann aufschauen, der wie wohl kein Lebender auf ein so mannigfaltiges, großes, segensreiches, soziales Wirken zurückblicken kann. Sein langes Leben setzt sich zusammen nicht aus hohlen, sondern aus vollen Tagen.

In ihm war die Fülle glücklichster Erbschaft. Das erste und schönste Erbe des Fürsten waren ausgezeichnete Naturanlagen. Eine vortreffliche Erziehung und Ausbildung, entsprechend den Ueberlieferungen der Familie, brachte sie zu herrlicher Entfaltung und ließ den Jüngling zum Manne höchster Geisteskultur heranreifen. Jährliche weite Reisen schärfen sein Auge und Urteil. Gewählte Lektüre, feinsinnige Berater erweitern und läutern sein Wissen. Ein gütiges Geschick legte in seine Hand große Reichtümer, darunter einen Gutsbesitz etwa von der Ausdehnung des Kantons St. Gallen. Genien des Glückes und Erfolges gaben ihm das Geleite.